

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften

1. „Anzeigenauftrag“ im Sinn der folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist der Vertrag über die Veröffentlichung einer oder mehrerer Anzeigen eines Werbungtreibenden/Inserenten in einer Druckschrift zum Zweck der Verbreitung.
2. Anzeigen sind im Zweifel zur Veröffentlichung innerhalb eines Jahres nach Vertragsabschluss abzurufen. Ist im Rahmen eines Abschlusses das Recht zum Abruf einzelner Anzeigen eingeräumt, so ist der Auftrag innerhalb eines Jahres seit Erscheinen der ersten Anzeige abzuwickeln, sofern die erste Anzeige innerhalb der in Satz 1 genannten Frist abgerufen und veröffentlicht wird.
3. Bei Abschlüssen ist der Auftraggeber berechtigt, innerhalb der vereinbarten beziehungsweise der in Ziffer 2 genannten Frist auch über die im Auftrag genannte Anzeigenmenge hinaus weitere Anzeigen abzurufen.
4. Wird ein Auftrag aus Umständen nicht erfüllt, die der Verlag nicht zu vertreten hat, so hat der Auftraggeber, unbeschadet etwaiger weiterer Rechtspflichten, den Unterschied zwischen dem gewährten und dem der tatsächlichen Abnahme entsprechenden Nachlass dem Verlag zu erstatten. Die Erstattung entfällt, wenn die Nichterfüllung auf höherer Gewalt im Risikobereich des Verlages beruht.
5. Bei der Errechnung der Abnahmemengen werden Text-Millimeterzeilen dem Preis entsprechend in Anzeigen-Millimeter umgerechnet.
6. Aufträge für Anzeigen und Fremdbeilagen, die erklärtermaßen ausschließlich in bestimmten Ausgaben oder an bestimmten Plätzen der Druckschrift veröffentlicht werden sollen, müssen so rechtzeitig beim Verlag eingehen, dass dem Auftraggeber noch vor Anzeigenschluss mitgeteilt werden kann, wenn der Auftrag auf diese Weise nicht auszuführen ist. Rubrizierte Anzeigen werden in der jeweiligen Rubrik abgedruckt, ohne dass dies der ausdrücklichen Vereinbarung bedarf.
7. Anzeigen, die auf Grund ihrer redaktionellen Gestaltung nicht als Anzeigen erkennbar sind, werden als solche vom Verlag mit dem Wort „Anzeige“ deutlich gekennzeichnet.
8. Der Verlag behält sich vor, Anzeigenaufträge – auch einzelne Abrufe im Rahmen eines Abschlusses – und Beilagenaufträge wegen des Inhalts, der Herkunft oder der technischen Form nach einheitlichen, sachlich gerechtfertigten Grundsätzen des Verlages abzulehnen, wenn deren Inhalt gegen Gesetze oder behördliche Bestimmungen verstößt oder deren Veröffentlichung für den Verlag unzumutbar ist. Dies gilt auch für Aufträge, die bei Geschäftsstellen, Annahmestellen oder Vertretern aufgegeben werden. Beilagenaufträge sind für den Verlag erst nach Vorlage eines Musters der Beilage und deren Billigung bindend. Beilagen, die beim Leser durch Format respektive Aufmachung den Eindruck erwecken, Bestandteil der Zeitung/Zeitschrift zu sein oder Fremdanzeigen enthalten, werden nicht angenommen. Die Ablehnung eines Auftrages wird dem Auftraggeber unverzüglich mitgeteilt.
9. Für die rechtzeitige Lieferung des Anzeigentextes und einwandfreier Druckunterlagen oder der Beilagen ist der Auftraggeber verantwortlich. Für erkennbar ungeeignete oder beschädigte Druckunterlagen fordert der Verlag unverzüglich Ersatz an. Der Verlag gewährleistet die für den belegten Titel übliche Druckqualität im Rahmen der durch die Druckunterlagen gegebenen Möglichkeiten.
10. Der Auftraggeber hat bei ganz oder teilweise unleserlichem, unrichtigem oder bei unvollständigem Abdruck der Anzeige Anspruch auf Zahlungsminderung oder eine einwandfreie Ersatzanzeige, aber nur in dem Ausmaß, in dem der Zweck der Anzeige beeinträchtigt wurde. Lässt der Verlag eine ihm hierfür gestellte angemessene Frist verstreichen oder ist die Ersatzanzeige erneut nicht einwandfrei, so hat der Auftraggeber ein Recht auf Zahlungsminderung oder Rücktritt. Schadensersatzansprüche aus positiver Forderungsverletzung, Verschulden bei Vertragsabschluss und unerlaubter Handlung sind – auch bei telefonischer Auftragserteilung – ausgeschlossen. Schadensersatzansprüche aus Unmöglichkeit der Leistung und Verzug sind beschränkt auf Ersatz des vorhersehbaren Schadens und auf das für die betreffende Anzeige oder Beilage zu zahlende Entgelt. Dies gilt nicht für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit des Verlegers, seines gesetzlichen Vertreters und seines Erfüllungsgehilfen. Eine Haftung des Verlages für Schäden wegen des Fehlens zugesicherter Eigenschaften bleibt unberührt. Im kaufmännischen Geschäftsverkehr haftet der Verlag darüber hinaus auch nicht für die grobe Fahrlässigkeit von Erfüllungsgehilfen; in den übrigen Fällen ist gegenüber Kaufleuten die Haftung für grobe Fahrlässigkeit dem Umfang nach auf den voraussehbaren Schaden bis zur Höhe des betreffenden Anzeigenentgelts beschränkt. Reklamationen müssen – außer bei nicht offensichtlichen Mängeln – innerhalb von vier Wochen nach Eingang von Rechnung und Beleg geltend gemacht werden.
11. Probeabzüge werden nur auf ausdrücklichen Wunsch geliefert. Der Auftraggeber trägt die Verantwortung für die Richtigkeit der zurückgesandten Probeabzüge. Der Verlag berücksichtigt alle Fehlerkorrekturen, die ihm innerhalb der beider Übersendung des Probeabzuges gesetzten Frist mitgeteilt werden.
12. Sind keine besonderen Größenvorschriften gegeben, so wird die nach Art der Anzeige übliche, tatsächliche Abdruckhöhe der Berechnung zugrunde gelegt.
13. Falls der Auftraggeber nicht Vorauszahlungen leistet, wird die Rechnung sofort, möglichst aber vierzehn Tage nach Veröffentlichung der Anzeige übersandt. Die Rechnung ist innerhalb der aus der Preisliste ersichtlichen vom Empfang der Rechnung an laufenden Frist zu bezahlen, sofern nicht im einzelnen Fall eine andere Zahlungsfrist oder Vorauszahlung vereinbart ist. Etwaige Nachlässe für vorzeitige Zahlung werden nach der Preisliste gewährt.
14. Bei Zahlungsverzug oder Stundung werden Zinsen sowie Einziehungskosten berechnet. Der Verlag kann bei Zahlungsverzug die weitere Ausführung des laufenden Auftrages bis zur Bezahlung zurückstellen und für die restlichen Anzeigen Vorauszahlung verlangen. Bei Vorliegen begründeter Zweifel an der Zahlungsfähigkeit des Auftraggebers ist der Verlag berechtigt, auch während der Laufzeit eines Anzeigenabschlusses das Erscheinen weiterer Anzeigen ohne Rücksicht auf ein ursprünglich vereinbartes Zahlungsziel von der Vorauszahlung des Betrages und von dem Ausgleich offenstehender Rechnungsbeträge abhängig zu machen.
15. Der Verlag liefert mit der Rechnung auf Wunsch einen Anzeigenbeleg. Je nach Art und Umfang des Anzeigenauftrages werden Anzeigenausschnitte, Belegseiten oder vollständige Belegnummern geliefert. Kann ein Beleg nicht mehr beschafft werden, so tritt an seine Stelle eine rechtsverbindliche Bescheinigung des Verlages über die Veröffentlichung und Verbreitung der Anzeige.
16. Kosten für die Anfertigung bestellter Druckunterlagen sowie Kosten für vom Auftraggeber gewünschte oder zu vertretende erhebliche Änderungen an der ursprünglich vereinbarten Ausführung hat der Auftraggeber zu tragen.
17. Der Auftraggeber gewährleistet, dass er alle zur Schaltung der Anzeige erforderlichen Rechte besitzt. Der Auftraggeber trägt allein die Verantwortung für den Inhalt und die rechtliche Zulässigkeit der für die Insertion zur Verfügung gestellten Text- und Bildunterlagen sowie der zugelieferten Werbemittel. Er stellt den Verlag im Rahmen des Anzeigenauftrages von allen Ansprüchen Dritter frei, die von diesen gegen den Verlag im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Anzeige geltend gemacht werden. Der Auftraggeber stellt den Verlag diesbezüglich zudem von den Kosten zur notwendigen Rechtsverteidigung frei. Schließlich ist der Auftraggeber verpflichtet, den Verlag nach Treu und Glauben mit Informationen und Unterlagen bei der Rechtsverteidigung gegenüber Dritten zu unterstützen und über Unterlassungserklärungen oder einstweilige Verfügungen im Hinblick auf Rechte Dritter unverzüglich schriftlich zu informieren.
18. Bei Ziffernanzeigen wendet der Verlag für die Verwahrung und rechtzeitige Weitergabe der Angebote die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns an. Einschreibebriefe und Eilbriefe auf Ziffernanzeigen werden nur auf dem normalen Postweg weitergeleitet. Die Eingänge auf Ziffernanzeigen werden vier Wochen aufbewahrt. Zuschriften, die in dieser Frist nicht abgeholt sind, werden vernichtet. Wertvolle Unterlagen sendet der Verlag zurück, ohne dazu verpflichtet zu sein. Dem Verlag kann einzelvertraglich als Vertreter das Recht eingeräumt werden, die eingehenden Angebote anstelle und im erklärten Interesse des Auftraggebers zu öffnen. Zur Weiterleitung von geschäftlichen Anpreisungen und Vermittlungsangeboten ist der Verlag nicht verpflichtet.
19. Druckunterlagen werden nur auf besondere und schriftliche Anforderung an den Auftraggeber zurückgesandt. Die Pflicht zu ihrer Aufbewahrung endet drei Monate nach Abdruck der Anzeige, bei Abschlüssen nach Abdruck der letzten Anzeige des Abschlusses.
20. Gerichtsstand und Erfüllungsort ist der Sitz des Verlages.

General Terms and Conditions of Business for Advertisements and Preprint Inserts in the “RECYCLING magazin“

1. An “advertisement order” within the meaning of the following General Terms and Conditions of Business is a contract with respect to the publication of one or more advertisements of an advertiser or space buyer in a publication for advertising purposes.
2. If there is any doubt, advertisements are to be called up for publication within one year of the conclusion of the contract. If, within the framework of the contract, the right has been granted to call up individual advertisements, the order is to be wound up within a year of the publication of the first advertisement provided the first advertisement was called up and published within the period of time mentioned in sentence 1.
3. When a contract is concluded the advertiser is entitled to call up further advertisements within the period of time agreed on or within the period of time mentioned in item 2 over and above the number of advertisements mentioned in the order.
4. If an order is not fulfilled due to circumstances beyond the control of the publishing house, the advertiser has, regardless of any other legal obligations which might arise, to reimburse the publishing house for the difference between the discount that was granted and the discount that would correspond to the amount actually purchased.
5. Once the purchase amount has been reached text millimetre line rates will be converted into the appropriate ad millimetre rates.
6. Orders for ads and preprint inserts that are expressly only to be published in specific issues or positions in the magazine have to arrive at the publisher in sufficient time for the advertiser to be informed prior to the closing date for advertisements should it not be possible to execute the order in the requested manner. Classified ads are printed in the appropriate section and require no particular agreement.
7. Advertisements that because of their editorial design are not recognisable as such will be made more clearly distinguishable by the publishing house adding the word “advertisement”.
8. The publishing house reserves the right to reject advertisement orders – also individual release orders within the scope of a contract – and insert orders, on account of their content, origin or technical form in accordance with uniform, objectively justified principles of the publishing house if their contents violate laws or official regulations or it cannot reasonably be expected that the publishing house print them. This also applies to orders placed with branch offices, advertisement offices or representatives. Insert orders only become binding for the publishing house once a sample of the insert has been submitted and approved. Inserts which give the reader the impression that they are part of the newspaper/magazine on account of their format or layout, or include advertisements from third parties, will not be accepted. The advertiser will be informed immediately that his advertising order has been rejected.
9. The advertiser is responsible for ensuring that the advertisement text and faultless artwork or the insert is delivered to the publishing house in good time. The publishing house will be prompt to demand a replacement for any artwork that is visibly unsuitable or damaged. The publishing house guarantees the usual printing quality of the booked title within the scope of the means arising from the artwork submitted.
10. If the printed version of the advertisement is partially illegible, not correct or incomplete, the advertiser is entitled to a reduction in payment or to a replacement advertisement that is free from defect, but only to the same extent as the purpose of the advertisement was impaired. In the event that the publishing house lets an appropriate deadline that he was set for this pass, or that the replacement advertisement is once again not free from defects, the advertiser has the right to a reduction in payment or to withdraw from the contract. Claims for damages or compensation occasioned by positive violation of a claim, negligence on conclusion of the contract and tortious acts are – even if the order was placed by telephone – excluded. Claims for damages or compensation occasioned by impossibility of performance and delay in performance are limited to compensation for the foreseeable damage and to the remuneration to be paid for the advertisement or insert in question. This does not apply to damage caused intentionally or by gross negligence by the publishing house, its legal representative or its vicarious agents. The liability of the publishing house for damages due to the lack of characteristics or features that were promised remain unaffected. In addition, in the course of business the publishing house is also not liable for the gross negligence of its vicarious agents; in the remaining cases liability towards businessmen and women for gross negligence is, in terms of scope, limited to the foreseeable damage up to the amount of remuneration to be paid for the advertisement in question.
- Complaints – except in the case of non-obvious defects – must be put forward within four weeks of receipt of the invoice and voucher copy.
11. Trial copies are only supplied if expressly requested. The advertiser is responsible for the correctness of the returned trial copy. The publishing house takes into account all corrections that are communicated to him within the deadline set when the trial copies were originally sent to the advertiser.
12. If no particular instructions are given with respect to size, the actual and usual height of the print version for that type of advertisement will be taken as the basis for calculation.
13. In the event that the advertiser does not make an advance payment, the invoice will, as far as possible, be sent fourteen days after publication of the advertisement. The invoice is to be paid within the time period mentioned in the price list as from the date on which the invoice was received, provided that no other terms of payment or advance payment has been agreed on in individual cases. Possible discounts for early payment will be granted in accordance with the price list.
14. In the event that the advertiser defaults or requests an extension, interest and collection fees are charged. If the advertiser defaults the publishing house can defer the implementation of the remaining current order until payment has been made and demand that advance payment be made for the remaining advertisements. If there is reasonable or legitimate doubt about the advertiser’s ability to pay, the publishing house is entitled, even while the advertising contract is running, to make the appearance of further advertisements dependent on the advance payment of the sum and on the settlement of unpaid invoices irrespective of the terms of payment originally agreed on.
15. If requested to do so the publishing house will supply an advertiser’s copy with the invoice. Depending on the type and scope of the advertising contract, tear sheets and the complete advertiser’s copies will also be supplied. If an advertiser’s copy can no longer be procured, a legally binding certification from the publishing house confirming the publication and distribution of the advertisement will take its place.
16. The advertiser is to bear the cost of producing the necessary artwork and of any substantial modifications requested by the advertiser, or for which he is responsible, to the design originally agreed on.
17. The orderer guarantees that he has the legal ownership regarding all rights to publish the advert. The orderer is solely responsible for the content and the legal admissibility of all material being delivered in connection with the publication of the advert. The orderer exempts the publishing house from all possible third party claims, which may be enforced in connection with the publication of the advert. Furthermore, the orderer exempts the publishing house from all costs being necessary for legal assistance in the subject matter. After all, the orderer is obliged to support the publishing house in good faith with respect to the gathering of information and material being necessary for potential legal affairs. He is also obliged to inform the publishing house in writing about omission statements or temporary injunctions with regard to the rights of third parties.
18. In the case of box number advertisements the publishing house exercises the diligence and care of a prudent businessman when it comes to safekeeping and passing on the offers in good time. Recorded deliveries and express letters in response to box number advertisements will be sent on by normal post. Replies to box number advertisements will be kept for four weeks. Replies that have not been collected within the time will be destroyed. The publishing house will return valuable documents without being obliged to do so. The publishing house can, by individual contract, be granted the right, as an agent, to open the incoming offers instead of and in the explicit interest of the advertiser. The publishing house is not obliged to pass on offers of people trying to sell their wares and offers of mediation.
19. Artwork will only be returned to the advertiser if this has been specifically requested in writing. The publishing house is only obliged to keep such artwork for a period of three months from the time that the advertisement appeared in print and in the case of contracts from the time that the last advertisement appeared in print.
20. Place of jurisdiction and place of performance is the office of the publishing house.